



Wittenberg, im Februar 2007

*Ein Brief für dich...
mit zunehmendem Licht.*

*Im Februar ist Lichtmess.
Genau gesagt am 2. Februar.
Das ist die Zeit, in der das
Licht der Sonne wirklich
wahrnehmbar wiederkommt.*

Die Tage werden schon ab der Wintersonnenwende länger – anfangs eher unmerklich. Anfang Februar ist dann die Zeit, wo es nicht mehr zu übersehen ist. Nach einem langen, dunklen Winter ist das auf jeden Fall ein Grund zum Feiern, oder? Und so lasse ich mir etwas einfallen, wie bei den anderen Jahreskreisfesten auch. Das muss nichts Großes sein. Möglicherweise „nur“, dass ich den ganzen Tag bewusst daran denke.

Manchmal ergibt sich auch etwas ganz Besonderes. Einmal war ich Anfang Februar zur Lichtmesszeit am Darß (Ostsee) auf einem Leuchtturm. Dieser Tag begann bei Sonnenaufgang mit einem Spaziergang am Meer. Der Weg führte an Strand und Wellen entlang, dann durch Marschland und zuletzt durch Wald. Der Blick vom Leuchtturm in die sonnige Weite rundete alles ab. Das passte natürlich ganz genau, um das zunehmende Licht zu feiern.

Dieses Jahr stellte ich einen schönen Ranunkelstrauß ins Fenster, der mir die Schönheit der Natur ins Zimmer bringt. Gestern schien den ganzen Tag die Sonne intensiv, es war so schön! Und sie schickte zum ersten Mal in diesem Jahr ihre leuchtenden, willkommenen Strahlen über das Dach des gegenüber liegenden Hauses hinweg genau in mein Wohnzimmer. Das Licht brach sich im Prisma, das im Fenster hängt, und erfüllte den gesamten Raum mit regenbogenfarbenen Punkten.

Da war mir viel mehr nach Lichtmess zumute als heute, wo der Himmel sich in Grau hüllt. So kann ein Fest auch mal ein bisschen vom Kalender abweichen und wird eben dann gefeiert, wenn es fällt. Ich freue mich riesig, wenn die Tage endlich merklich länger und heller werden! Du dich auch? Elektrisches Licht ist wunderbar. Es hat viele Vorteile, dass wir selbst entscheiden können, wann wir es hell haben wollen. Auch dass wir nicht mehr mit irgendwelchen Petroleumlampen hantieren müssen, ist erfreulich. Und doch kann es das natürliche Tageslicht nur ergänzen, nicht ersetzen. Erst recht nicht den Sonnenschein.

Wie blühen wir Menschen auf, wenn ein Tag sonnig ist, wie wenden wir uns dankbar dem Licht zu. Besonders nach einem langen grauen Winter. Erwähnte ich das schon?

Die Kehrseite gibt es allerdings auch: Zuviel Sonne, Hitzestau und Sonnenbrand. Da ist ein Platz an der Sonne plötzlich nicht mehr so begehrenswert wie sonst.

Und dann gibt es auch noch die Gelegenheiten, die wir dem inneren Licht zuschreiben können: Freundliches Verhalten, liebevolle Gedanken, optimistische Worte, ein aufblitzendes Lächeln. Solche Momente bringen vollkommen unabhängig von Wetter und Jahreszeit Licht in unser Leben, jeden Tag. Dann ist Lichtmess gar nicht mehr auf Anfang Februar begrenzt. Dann kann es immer und überall sein. Machst du mit?

*Viele lichtvolle Momente
und Begegnungen
das ganze Jahr hindurch
wünscht Dir
mit heller Herzlichkeit*

Amrita